

XIII.

Kleinere Mitteilungen.

1. Luthers erster Besuch in Leipzig.

Von Ernst Kroker.

In älteren und neueren Darstellungen der Beziehungen Luthers zu Leipzig wird gewöhnlich Luthers Besuch in Leipzig im Oktober 1512 kurz vor seiner Erhebung zum Doktor der Theologie als Luthers erster Besuch in Leipzig bezeichnet. Das ist wohl nicht richtig. Luther wird schon auf seiner Wanderung nach Rom und bei seiner Rückkehr aus Italien in Leipzig über Nacht geblieben sein, denn der Weg von Wittenberg nach dem Süden führte über Leipzig, wenn nicht besondere Umstände die Wahl einer anderen Straße nahelegten. Ausdrücklich bezeugt wird uns aber Luthers Besuch in Leipzig in der Tat zum erstenmal am 9. Oktober 1512, und zwar durch die eigenhändige Niederschrift, in der Luther den kurfürstlichen Rentmeistern Degenhart Pfeffinger und Johann von Dolzig im Namen seines Priors Johann von Staupitz den Empfang der 50 Gulden bescheinigt, die Kurfürst Friedrich der Weise für die Kosten der Promotion Luthers auf die kurfürstliche Kammer angewiesen hatte. Dieses Schriftstück, das erste deutsche Schriftstück von Luthers Hand, ist uns in dem wertvollen Codex Seidelianus der Königlichen Landesbibliothek in Dresden in der Urschrift erhalten und hat folgenden Wortlaut:

„Ich Martinus Bruder eynsydelerß ordens. Zcu wittenberg. Bekenne mit || diszer meyner Handschrift Das ich von wegen des priors zcu witten || berg emphanen habe von den gestrengen vnd vehsten Degenhart pfeffinger || vnd Johannis Doltzer meyns gnedigst[en Hernn Cammerer funffzig R [einische || guld[en auff Sonnabent nach francisci anno dnj etc. XII.“